

## Fach

### Abschlussgrad

### Hochschule

### Datum der Akkreditierung

### Dauer der Akkreditierung

### Start des Studienbetriebs

### Kategorisierung

(nur für Masterstudiengänge relevant)

### Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?

### Fakultät/Fachbereich

### Kontakt

### Auflagen

## Geschichte

Master of Education

Universität Duisburg-Essen

22. November 2011

30.09.2017

Wintersemester 2014/15

konsekutiv  nicht-konsekutiv  weiterbildend

ja  nein

Fakultät für Geisteswissenschaften, Historisches Institut

Prof. Dr. Christoph Marx

Tel. 0201/183-3620

Christoph.marx@uni-due.de

### Teilstudiengangsübergreifende Auflage:

Ein mit allen Beteiligten abgestimmtes Konzept für das Praxissemester muss vorgelegt werden. Dabei muss die Zusammenarbeit der Universität Duisburg-Essen mit den Zentren für schulpraktische Lehrerbildung und den Schulen konkretisiert werden.

### Auflagen für alle im Paket enthaltenen Studiengänge:

A I. 1. Im Bachelorstudium muss in der Regel pro Modul eine, das gesamte Modul umfassende Prüfung vorgesehen werden. Im Masterstudium müssen alle Module mit einer Modulabschlussprüfung abgeschlossen werden.

A I. 2. In den Modulhandbüchern müssen die geforderten Prüfungsleistungen hinsichtlich Art, Dauer bzw. Umfang definiert werden. Es muss klar werden, ob es sich um additive Anforderungen handelt. Die konkreten Prüfungsanforderungen müssen spätestens zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden. Das gleiche gilt für die Erwartungen an Studienleistungen, die ebenfalls transparent kommuniziert werden müssen, insbesondere, wenn sie Voraussetzung zum Erwerb der CP bzw. zur Teilnahme zur Prüfung sind. Auch die Erwartungen an die Seitenzahlen der Abschlussarbeiten müssen klar kommuniziert werden.

A I. 3. Es muss sichergestellt sein, dass die Studierenden im Laufe ihres

**Auflagen erfüllt?**

**Profil des Studiengangs**

Studiums eine Varianz an Prüfungsformen kennenlernen können.

**Teilstudiengangsspezifische Auflage:**

A II.1 Im Studienprogramm Geschichte für Haupt-, Real- und Gesamtschulen muss der Fachdidaktikanteil in Höhe von 20 CP nachgewiesen werden.

Die Auflagen wurden erfüllt.

Die Ausbildung von Lehramtsstudierenden ist ein Kernelement im Fächerspektrum der Universität Duisburg-Essen (UDE). Besonderes Augenmerk möchte die UDE dabei auf eine konsequent auf das Professionswissen bezogene Ausbildung in den Bereichen Fachwissen, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften richten. Das UDE-Modell gestufter Lehrerbildung sieht jeweils vier Bachelor- und Masterstudiengänge mit den Lehramtsoptionen Gymnasium/Gesamtschule (Gy/Ge), Berufskolleg (BK), Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe) sowie Grundschule (G) vor. Der Fachdidaktikanteil je Unterrichtsfach, Lernbereich und beruflicher Fachrichtung soll 20 CP betragen, von denen mindestens 4 CP in der Masterphase verortet sind.

Ausbildungsziel der lehrerbildenden Studiengänge ist es u. a., interdisziplinäre und anschlussfähige Kompetenzen zu vermitteln und weiterzuentwickeln, die unabdingbar für eine aktive und kompetente Teilhabe an der Gestaltung einer leistungs- und zukunftsfähigen Gesellschaft sind.

Das Praxissemester (25 CP) findet im 2. Semester des Masterstudiums statt, ist interdisziplinär angelegt und liegt in der Verantwortung der Fächer und der Bildungswissenschaften. Es umfasst einen an der Hochschule durchgeführten Schulforschungsteil im Umfang von 12 CP und einen schulpraktischen Anteil in der Verantwortung der Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung im Umfang von 13 CP. Weitere 5 CP entfallen auf Lehrveranstaltungen der Fächer und Bildungswissenschaften, die den Schulaufenthalt flankieren.

Die Masterarbeit wird mit 20 CP kreditiert. Sie wird durch ein Modul „Professionelles Handeln wissenschaftsbasiert weiterentwickeln“ im Umfang von 9 CP begleitet.

Je nach gewählter Lehramtsoption differiert die Anzahl der zu erwerbenden CP in den Fachwissenschaften und im bildungswissenschaftlichen Anteil. Studierende der Lehramtsoption Grundschule und der Lehramtsoption Haupt-, Real- und Gesamtschule belegen das Modul „Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte“.

Das Zentrum für Lehrerbildung befasst sich mit übergeordneten Belangen des Lehramtsstudiums, in enger Zusammenarbeit mit den Fächern werden die Curricula, insbesondere der Praxisphasen, entwickelt. Es bietet ein breites Spektrum an Informationen und

**Zusammenfassende  
Bewertung**

Lehrveranstaltungen für die Studierenden an.

Den Studierenden steht ein umfangreiches Beratungsangebot zur Verfügung. Zudem wurde zur besseren Orientierung an der Universität und im Studium ein Online-Serviceportal mit gebündelten Informationen rund um das Lehramtsstudium als „social software“ in Form eines Wikis geschaffen.

Die Masterabsolvent/innen im Fach Geschichte sollen in der Lage sein, das im Studium erworbene Wissen systematisch abzurufen und ihre Kompetenzen unterrichtsbezogen einzusetzen. Sie sollen über umfassende geschichtskulturelle Kompetenz im Hinblick auf Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I bzw. II verfügen: Sie sollen vertieftes Wissen zur Entwicklung und Förderung der Deutungs-, Analyse-, Methoden-, Urteils- und Orientierungskompetenz der Schüler/innen besitzen. Sie sollen entsprechende Lehr- und Lernarrangements konzipieren und die Schüler/innen für das Lernen von Geschichte motivieren können. Sie sollen das Wissen um die historische Prägung der Gegenwart als Beitrag zur politischen Bildung und zur politischen Partizipationsfähigkeit in der demokratischen Gesellschaft vermitteln können. Ebenso sollen die Absolvent/innen über die kategoriale Kompetenz der reflexiven Behandlung historischer Sachverhalte und der Vermittlung grundlegender Operationen historischen Denkens verfügen können.

Im Masterstudiengang HRGe werden folgende Module belegt: „Fachdidaktik“ (9 CP), „Vertiefung Geschichte“ (8 CP) und Begleitmodul Masterarbeit. Im Masterstudiengang Gy/Ge kommt eine zweite Vertiefung (mit dann je 6 CP) hinzu; außerdem werden die Module „Fachdidaktik“ und „Vertiefung Geschichte“ anders gewichtet.

Die Gutachtergruppe würdigt die in allen verantwortlichen Stellen bei der Umstellung der Lehrerbildung auf die gestufte Struktur der Bachelor- und Masterstudiengänge geleistete Arbeit und begrüßt die Aufwertung der Lehrerbildung, insbesondere der Fachdidaktiken, die mit der Umstellung einhergeht. Das Konzept der bildungswissenschaftlichen Anteile ist aus Sicht der Gutachtergruppe fundiert.

Die Ziele der Teilstudiengänge Geschichte sind nachvollziehbar und transparent dargestellt. Das Qualifikationsniveau ist sowohl im Bachelor- als auch im Masterstudium den Anforderungen von Geschichtswissenschaft, Geschichtsdidaktik und Schulpraxis gemäß.

Die Zugangsvoraussetzungen im Hinblick auf die Fremdsprachenkenntnisse sind nachvollziehbar dargestellt; allerdings sollte in den Informationen für die Studierenden der Zeitpunkt des Nachweises über das Latein noch deutlicher und frühzeitig vermittelt werden, damit die Studierenden im Bachelorstudium genügend Zeit haben, um ggf. fehlende Nachweise nachzuholen.

Der Aufbau des Curriculums in Bachelor- und Masterstudium erscheint insgesamt stimmig und konsistent; das Vorgehen, im Bachelorstudium zunächst auf eine breite fachwissenschaftliche Grundlegung zu setzen

**Mitglieder der  
Gutachtergruppe**

und danach eine erste fachdidaktische Grundlegung und eine weitere fachwissenschaftliche Vertiefung zu ermöglichen, ist eine von mehreren sinnvollen Möglichkeiten des Aufbaus eines am Lehramt orientierten Geschichtsstudiums, die in diesem Fall ein längeres Offenhalten einer horizontalen Polyvalenz erlaubt.

**Marcel Eilenstein**, Student der Universität Jena (studentischer Gutachter)

**Prof. Dr. Andreas Fischer**, Leuphana Universität Lüneburg, Fakultät Wirtschaft

**Prof. Dr. Peter Henkenborg**, Universität Marburg, Fachbereich Gesellschaftswissenschaften und Philosophie, Institut für Politikwissenschaft

**Prof. Dr. Dietmar von Reeken**, Universität Oldenburg, Fakultät Human- und Gesellschaftswissenschaften, Institut für Geschichte

**StD Dr. Günter Wierichs**, Studienseminar Düsseldorf (Vertreter der Berufspraxis)

**Vertreter des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW** (Beteiligung gem. § 11 LABG)

**RSD Volker Rennert**, Leiter der Geschäftsstelle Duisburg-Essen des Landesprüfungsamts für Erste Staatsprüfungen für Lehrämter an Schulen

Verfahrensnummer AQAS

90108